

MEDION AG, Essen

Jahresabschluss

Geschäftsjahr 2016/2017

(1. April 2016 – 31. März 2017)

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG

4.2 Wirtschaftsbericht

MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der MEDION AG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2016/2017 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der MEDION AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Da das MEDION-Geschäft nahezu vollständig über die MEDION AG abgewickelt und aus Gründen der bekannten Kosteneffizienz entsprechend zentral gesteuert wird, entspricht die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage im Wesentlichen den Informationen über die wirtschaftliche Lage des MEDION-Konzerns.

Ertragslage MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2016- 31.03.2017		01.04.2015 - 31.03.2016		GJ 2016/2017 zu GJ 2015/2016	
Umsatz	1.351,8	100,0	1.357,2	100,0	-5,4	-0,4
Materialeinsatz	-1.135,7	-84,0	-1.158,9	-85,4	23,2	2,0
Rohertrag	216,1	16,0	198,3	14,6	17,8	9,0
Personalaufwand	-35,7	-2,6	-34,1	-2,5	-1,6	-4,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-151,8	-11,2	-137,3	-10,1	-14,5	-10,6
Abschreibungen	-4,2	-0,3	-2,9	-0,2	-1,3	-44,8
EBIT	24,4	1,8	24,0	1,8	0,4	1,7
Finanzergebnis	2,5	0,2	2,4	0,1	0,1	4,2
EBT	26,9	2,0	26,4	1,9	0,5	1,9
Steuern	-6,8	-0,5	-5,9	-0,4	-0,9	-15,3
Ergebnis MEDION AG vor Gewinnabführung	20,1	1,5	20,5	1,5	-0,4	-2,0

Die MEDION AG erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von € 1.351,8 Mio., was 96,5 % des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 97,1 %). Der Konzernentwicklung entsprechend liegen die Umsätze auf Vorjahresniveau. Die erstmalige Anwendung des BILRUGs führte zu einem um € 2,1 Mio. höheren Umsatz und einem entsprechenden Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die durch die MEDION AG erwirtschaftete Rohertragsmarge liegt mit 16,0 % um 1,4 %-Punkte über dem Vorjahresniveau von 14,6 %. Dieses erklärt sich zum einen dadurch, dass die Rohertragsmarge im Vorjahr durch einmalige periodenfremde Aufwendungen für Urheberrechtsabgaben belastet war. Zum anderen hat sich aber auch durch das Wachstum des Direktgeschäftes und die Stabilisierung des Projektgeschäftes die erwirtschaftete Rohertragsmarge leicht verbessert.

Der Personalaufwand der MEDION AG lag im Geschäftsjahr 2016/2017 mit € 35,7 Mio. um € +1,6 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 34,1 Mio.). Begründet ist dieses durch die Erweiterung des Direktgeschäftes. Dieses ist auch maßgeblich für den Anstieg der durchschnittlichen

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG

4.2 Wirtschaftsbericht

Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) der MEDION AG, die zum 31. März 2017 mit 529 um 20 (+4 %) über Vorjahresniveau (509) lag.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	GJ 2016/2017	GJ 2015/2016	GJ 2016/2017 zu GJ 2015/2016	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Vertriebsaufwendungen	-132,0	-127,1	-4,9	-3,9
davon Marketing	-35,9	-31,6	-4,3	-13,6
davon Kundenservice	-72,6	-73,6	1,0	1,4
davon Sonstiges	-23,5	-21,9	-1,6	-7,3
Verwaltungsaufwendungen	-28,5	-20,4	-8,1	-39,7
Betriebsaufwendungen	-3,2	-2,3	-0,9	-39,1
Übrige	-1,5	-1,9	0,4	21,1
	-165,2	-151,7	-13,5	-8,9
Sonstige betriebliche Erträge	13,4	14,4	-1,0	-6,9
Saldo	-151,8	-137,3	-14,5	-10,6

Da im MEDION-Konzern der maßgebliche Anteil des Geschäftes durch die MEDION AG realisiert wird und sich die Organisationsstrukturen entsprechend hauptsächlich in der AG befinden, lässt sich auch die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge mit der des Konzerns vergleichen. Der Anstieg der Marketingaufwendungen resultiert aus Maßnahmen zur Stärkung des Direktgeschäftes. Die höheren Aufwendungen für Kundenservice gegenüber den im Konzern ausgewiesenen Aufwendungen resultieren allein aus der internen Verrechnung von Aufwendungen von den Servicegesellschaften des MEDION-Konzerns an die MEDION AG.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen resultiert ebenso korrespondierend zum Konzern aus höheren Aufwendungen für IT und Unterstützung externer Dienstleister im Rahmen des Ausbaus und der Optimierung des Direktgeschäftes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der MEDION AG liegen mit € 13,4 Mio. um € -1,0 Mio. leicht unter denen des Vorjahres (€ 14,4 Mio.).

Der Anstieg der Abschreibungen ist entsprechend eine Folge verstärkter Investitionen in die IT.

Das im Gegensatz zum Konzern positive Finanzergebnis resultiert aus der Vereinnahmung von Dividenden aus Tochtergesellschaften.

Aufgrund eines Steuerumlagevertrages zwischen der Lenovo Germany Holding GmbH als Mehrheitsaktionärin von MEDION und der MEDION AG sind in den Ertragsteuern der MEDION AG (€ 6,6 Mio.; Vorjahr: € 5,7 Mio.) Umlagen vom Organträger in Höhe von € 4,5 Mio. (Vorjahr:

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG

4.2 Wirtschaftsbericht

€ 4,8 Mio.) enthalten. Insgesamt erhöhte sich der Steueraufwand von € 5,9 Mio. im Vorjahr auf € 6,8 Mio., maßgeblich aufgrund von Steuern für Vorjahre.

Der im Geschäftsjahr 2016/2017 erwirtschaftete Jahresüberschuss der MEDION AG vor Gewinnabführung liegt mit € 20,1 Mio. (1,5 % vom Umsatz) auf Vorjahresniveau (€ 20,5 Mio., ebenso 1,5 % vom Umsatz).

Bilanzstruktur der MEDION AG nach HGB

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	31.03.2017		31.03.2016		GJ 2016/2017 zu GJ 2015/2016	
Anlagevermögen	34,0	4,7	31,5	4,2	2,5	7,9
Langfristige Vermögenswerte	34,0	4,7	31,5	4,2	2,5	7,9
Vorräte	172,5	24,0	244,3	32,8	-71,8	-29,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164,4	22,9	195,7	26,3	-31,3	-16,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	213,6	29,7	191,2	25,7	22,4	11,7
Flüssige Mittel	84,3	11,7	36,0	4,8	48,3	> 100,0
Übrige Vermögenswerte	50,6	7,0	45,1	6,2	5,5	12,2
Kurzfristige Vermögenswerte	685,4	95,3	712,3	95,8	-26,9	-3,8
Summe Aktiva	719,4	100,0	743,8	100,0	-24,4	-3,3
Eigenkapital	366,1	50,9	366,1	49,2	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen	6,3	0,9	5,5	0,7	0,8	14,5
Steuerrückstellungen	1,3	0,2	0,0	0,0	1,3	0,0
Sonstige Rückstellungen	116,6	16,2	154,3	20,7	-37,7	-24,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,8	16,4	109,9	14,8	7,9	7,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28,2	3,9	24,9	3,3	3,3	13,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	83,1	11,5	83,1	11,3	0,0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	347,0	48,2	372,2	50,1	-25,2	-6,8
Summe Passiva	719,4	100,0	743,8	100,0	-24,4	-3,3

Entsprechend der Konzernbilanz hat sich auch die Bilanzsumme der MEDION AG zum 31. März 2017 im Vergleich zum 31. März 2016 leicht vermindert. Nach € 743,8 Mio. im Vorjahr verminderte sie sich um € -24,4 Mio. auf € 719,4 Mio. Das Eigenkapital bleibt mit € 366,1 Mio. unverändert, aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme erhöht sich dadurch die Eigenkapitalquote zum 31. März 2017 auf 50,9 % nach 49,2 % im Vorjahr.

Ebenfalls der Konzernbilanz entsprechend veränderten sich die Posten des Working Capitals im Rahmen saisonaler Verschiebungen (Ostergeschäft) und des Rückverkaufes von Servicematerialien an den Lenovo-Konzern.

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG

4.2 Wirtschaftsbericht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen der Konzernbilanz entsprechend hauptsächlich die Geschäftsbeziehungen zum Lenovo-Konzern (€ 211,7 Mio.; Vorjahr: € 185,4 Mio.). Die verbleibenden Forderungen betreffen die laufenden Geschäftsbeziehungen mit eigenen Tochtergesellschaften im Rahmen des internationalen Direktgeschäftes. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ebenfalls der Konzernbilanz entsprechend überwiegend die Verpflichtung zur Gewinnabführung (€ 20,1 Mio.; Vorjahr: € 20,5 Mio.). Die verbleibenden Verbindlichkeiten resultieren aus Dienstleistungen der eigenen Tochtergesellschaften für die MEDION AG oder aus dem Warenbezug innerhalb des Lenovo-Konzerns.

Den Erläuterungen zur Konzernbilanz entsprechend resultiert der Rückgang der sonstigen Rückstellungen von € 154,3 Mio. im Vorjahr um € -37,7 Mio. auf € 116,6 Mio. maßgeblich aus Inanspruchnahmen von Rückstellungen für Urheberrechtsabgaben und Gewährleistungen.

MEDION AG,
Essen

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Anschrift lautet: MEDION AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Essen (HRB 13274) eingetragen. Die Aktie wurde bis zum 19. Juni 2012 im Börsensegment „Prime Standard“ im Geregelten Markt in Frankfurt geführt. Mit Ablauf des 19. Juni 2012 schied die Aktie aus dem Prime Standard aus und wird seit dem 20. Juni 2012 im regulierten Markt (General Standard) geführt.

Der Jahresabschluss der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2017 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des unmittelbar darauf folgenden Kalenderjahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

2. Grundsätze der Währungsumrechnung

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet. Langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen nicht. Bestimmte Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, der für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurde.

Die durch Termingeschäfte US-Dollar gesicherten Verbindlichkeiten wurden mit einem Sicherungskurs von € 1 = USD 1,0681 umgerechnet, während für die Umrechnung von GBP der Kurs von 0,8577 angewandt wurde.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 1 und 10 Jahren.

Die Aktivierung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Im Zugangsjahr werden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Aufwand erfasst worden.

Es kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

Gebäude und Außenanlagen	10 - 40 Jahre
Mietereinbauten	3 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Eine detaillierte Aufstellung der verbundenen Unternehmen ist unter „IV. Ergänzende Angaben, Punkt 4. Angaben zum Anteilsbesitz“ dargestellt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden bei Rücklieferungen Bewertungsabschläge vorgenommen. Der Bewertung der Vorräte zum Abschlussstichtag liegt der niedrigere Betrag aus gewogenem Durchschnittswert und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen zugrunde.

Die Bewertung **der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten unter Berücksichtigung be-

triebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen. Körperschaftsteuerguthaben werden zum Barwert angesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **ABS-Vereinbarungen** über monatlich revolvingende Verkäufe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Da die wesentlichen Risiken (Kreditrisiken und Spätzahlungsrisiken) und Chancen bei der MEDION verblieben sind, führte dies nicht zum bilanziellen Abgang der verkauften Forderungen. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 88.707 verkauft. MEDION hat im Rahmen eines Kreditgeschäftes vom Erwerber T€ 70.966 vereinbart, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt werden. In Höhe von T€ 17.741 besteht seitens des Erwerbes noch ein Rückbehalt, der abhängig vom Zahlungseingang beim Erwerber an MEDION ausgezahlt wird. Die Einbehalte aus ABS-Transaktionen beziehen sich auf kalkulatorische Kaufpreisabschläge für Verwässerung, Transaktionskosten sowie einen Abschlag für Bonitätsrisiko. Die Abrechnung erfolgt jeweils nach Ende einer Transaktion.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und liquide Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Vorauszahlungen für künftige Zeiträume und auf der Passivseite Einzahlungen für künftige Zeiträume abgegrenzt.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft mit der Lenovo Germany Holding GmbH, Essen, (Organträgerin) werden **latente Steuern** bei der Organträgerin berücksichtigt.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die Kaufpreisanteile, die die Nennwerte der erworbenen eigenen Anteile übersteigen, sind gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **Kapitalrücklage** besteht aus Agiobeträgen, die aus Gründungsvorgängen und Kapitalerhöhungen stammen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** bestehen für Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder. Das Deckungskapital wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen be-

rechnet. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird von jährlichen Anpassungen von 2,0 % ausgegangen. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 3,94 % (Vorjahr: 4,24 %) angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen bei den sonstigen Rückstellungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** aus dem Verkauf von Produkten werden zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges erfolgswirksam erfasst. Die Umsätze werden abzüglich Retouren, Skonti sowie umsatzabhängiger Boni und anderer Erlösschmälerungen ausgewiesen. Darüber hinaus werden Erlöse für erbrachte Dienstleistungen im Rahmen des Direktgeschäftes, insbesondere im Bereich Mobilfunk, sowie im Bereich Konzerndienstleistungen bei Leistungserbringung erfolgswirksam erfasst.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.) mit dem Berichtsjahr nicht vergleichbar, da auf eine Anpassung der Vorjahresumsatzerlöse verzichtet wurde. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB (n.F.) hätten sich für das Vorjahr um T€ 2.751 höhere Umsatzerlöse ergeben. Die sonstigen betrieblichen Erträge hätten sich entsprechend vermindert.

Die **Ertragsteuern** enthalten für das aktuelle Geschäftsjahr die zwischen der MEDION AG und der Organträgerin vereinbarten Steuerumlagen, Steuern vom Einkommen und Ertrag auf die Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Angaben zur Bilanz

Die Zugänge im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen diverse EDV-Software sowie Software-Lizenzen und Rechte.

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich des **Sachanlagevermögens** betrifft im Wesentlichen Investitionen für den Umbau des Gebäudes 21 und IT-Equipment.

Der Zugang der Finanzanlagen betrifft im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei der Medion Asia Pacific Ltd., Hongkong.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel auf der Seite 13 zu entnehmen.

Anlagenpiegel

MEDION AG,
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 (Anlagenpiegel)

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand		Zugänge	Abgänge	Stand		Stand		Stand		
	01.04.2016	T€			T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.701	0	0	0	7.701	6.192	773	0	6.965	736	1.509
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	25.922	3.900	0	918	30.740	23.334	2.116	0	25.450	5.290	2.588
3. Geleistete Anzahlungen	918	0	0	-918	0	0	0	0	0	0	918
	<u>34.541</u>	<u>3.900</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>38.441</u>	<u>29.526</u>	<u>2.889</u>	<u>0</u>	<u>32.415</u>	<u>6.026</u>	<u>5.015</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	26.727	0	0	0	26.727	6.714	599	0	7.313	19.414	20.013
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.938	213	187	0	12.964	10.885	687	127	11.445	1.519	2.053
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	456	1.572	0	0	2.028	0	0	0	0	2.028	456
	<u>40.121</u>	<u>1.785</u>	<u>187</u>	<u>0</u>	<u>41.719</u>	<u>17.599</u>	<u>1.286</u>	<u>127</u>	<u>18.758</u>	<u>22.961</u>	<u>22.522</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.992	1.075	0	0	13.067	8.059	0	0	8.059	5.008	3.933
	<u>86.654</u>	<u>6.760</u>	<u>187</u>	<u>0</u>	<u>93.227</u>	<u>55.184</u>	<u>4.175</u>	<u>127</u>	<u>59.232</u>	<u>33.995</u>	<u>31.470</u>

Die **Vorräte** gliedern sich auf die umsatzbezogenen Bedarfsbereiche wie folgt auf:

	<u>31.03.2017</u>	<u>31.03.2016</u>
	T€	T€
Produktivbestände	119.573	150.584
Servicewaren	19.002	39.615
Retouren-/Remarketingbestände	5.563	10.588
Direct Sales	<u>28.388</u>	<u>43.466</u>
	<u>172.526</u>	<u>244.253</u>

Zum Abschlussstichtag sind in den Vorräten die folgenden Abwertungen enthalten:

	<u>31.03.2017</u>	<u>31.03.2016</u>
	T€	T€
Auf Retouren-, Service- und Remarketingwaren	21.923	18.275
Auf Produktivbestände/Direct Sales	<u>3.026</u>	<u>3.735</u>
	<u>24.949</u>	<u>22.010</u>

Nach Bedarfsbereichen betreffen die Vorräte mit T€ 119.169 (Vorjahr: T€ 179.253) PC/Multimedia und mit T€ 53.357 (Vorjahr: T€ 65.000) Unterhaltungselektronik / Servicewaren.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden erkennbare Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko in Höhe von T€ 830 (Vorjahr: T€ 484) durch Wertberichtigungen im Rahmen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 43.204 (Vorjahr: T€ 25.396), Forderungen aus Steuerzahlungen T€ 16.541 (Vorjahr: T€ 10.478) und Forderungen aus kurzfristiger Kapitalüberlassung T€ 140.022 (Vorjahr: T€ 152.600).

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€	<u>31.03.2017</u> T€	<u>31.03.2016</u> T€
Ausstehende Lieferantengutschriften		46.509	40.184
Debitorische Kreditoren		1.207	532
Steuerforderungen			
- Erstattungsansprüche Ertragsteuern		413	588
- Ausländische Umsatzsteuer		817	980
- Inländische Umsatzsteuer		0	177
Sonstige Darlehen Dritte	1.001		
Wertberichtigungen	<u>-586</u>	415	429
Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter		123	142
Übrige		<u>5</u>	<u>265</u>
		<u>49.489</u>	<u>43.297</u>

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Darlehensforderungen, von denen T€ 411 (Vorjahr T€ 417) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Innerhalb der Erstattungsansprüche betreffen Ertragsteuern von T€ 294 (Vorjahr T€ 588) den abgezinsten Betrag des nach § 37 Abs. 5 KStG aktivierten Körperschaftsteuerguthabens. Davon haben T€ 0 (Vorjahr T€ 294) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausbezahlte Aufwendungen für Folgejahre ausgewiesen. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Grundbesitzabgaben, Service-, Wartungs- und Werbekosten.

Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt zum Abschlussstichtag unverändert T€ 48.418. Es ist in 48.418.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Zum Abschlussstichtag befanden sich 44.681.430 Aktien (31. März 2016: 44.681.430 Aktien) im Umlauf. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile in Höhe von T€ 3.737 wurde vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die durch die Hauptversammlungen vom 11. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 erteilten und zuletzt durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 bis zum 12. November 2010 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des Grundkapitals ist teilweise wie folgt ausgenutzt:

Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien/Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (€)	Anteil des Grundkapitals	Zeitpunkt des Erwerbs	Grundlage des Erwerbs: Hauptversammlungsbeschluss vom
I	1.670.551	25.788.127	3,45%	2007	11. Mai 2007
I	750.369	12.094.224	1,55%	2008	11. Mai 2007
I	<u>2.420.920</u>	<u>37.882.351</u>	<u>5,00%</u>		
II	<u>484.184</u>	<u>3.645.833</u>	<u>1,00%</u>	2008	14. Mai 2008
III	264.000	1.496.018	0,55%	2008	14. Mai 2008
III	<u>704.368</u>	<u>4.213.491</u>	<u>1,45%</u>	2009	14. Mai 2008
III	<u>968.368</u>	<u>5.709.509</u>	<u>2,00%</u>		
	<u>3.873.472</u>	<u>47.237.693</u>	<u>8,00%</u>		

Das erste Rückkaufprogramm wurde vom 5. Juli 2007 bis 21. Februar 2008 ausgeübt. Im Rahmen des zweiten Rückkaufprogramms wurden Anteile in der Zeit vom 23. September bis 13. November 2008 erworben. Das dritte Rückkaufprogramm wurde in der Zeit vom 4. Dezember 2008 bis 12. März 2009 durchgeführt.

Im Rahmen aktienbasierter Vergütung wurden insgesamt 136.502 Aktien in früheren Geschäftsjahren (zuletzt im Geschäftsjahr 2011) verwendet. Infolgedessen beträgt der Bestand eigener Aktien per 31. März 2017 unverändert zum Vorjahresstichtag 3.736.970 Aktien (7,72 % vom Grundkapital).

Die gesetzliche Rücklage wurde nicht dotiert, da die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 138.726 bereits der Bestimmung des § 150 Abs. 2 AktG genügt. Satzungsmäßige Rücklagen sind nicht vorgesehen.

Den **Rückstellungen für Pensionen** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 842 (Vorjahr T€ 456) ergebniswirksam zugeführt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Un-

terschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009 (Vorjahr T€ 573). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt, unterliegt aber nicht der Abführungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** setzen wie folgt zusammen:

	<u>31.03.2017</u>	<u>31.03.2016</u>
	T€	T€
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	1.267	0
Umsatzsteuer	22	22
Sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>1.289</u>	<u>22</u>

In den Rückstellungen für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag sind Rückstellungen in Höhe von T€ 1.267 (Vorjahr T€ 0) enthalten, die Vorjahre betreffen.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.03.2017</u>	<u>31.03.2016</u>
	T€	T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	22.444	26.019
Lizenzen und Schutzrechte	50.381	78.055
Gewährleistungen	36.484	42.430
Personal	5.689	6.823
Übrige Rückstellungen	<u>1.550</u>	<u>947</u>
	<u>116.548</u>	<u>154.274</u>

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen betreffen im Wesentlichen Retouren und Bonusvereinbarungen für den Zeitraum bis März 2017, die in folgenden Geschäftsjahren zu Mittelabflüssen führen.

Rückstellungen für Lizenzen und Schutzrechte umfassen laufende Verpflichtungen für geltend gemachte Lizenzansprüche und für noch zu leistende Urheberrechtsabgaben sowie Risiken möglicher Ansprüche aufgrund geführter Vergleichsverhandlungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften für die im Markt befindlichen garantiebehafteten Artikel gebildet. Die Garantiezeiträume belaufen sich auf 12 bis 36 Monate. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Servicekosten berücksichtigt.

Die Personalrückstellungen umfassen ausstehende Belastungen aus Urlaubsverpflichtungen, Mehrarbeitsvergütungen und noch zu zahlende Gratifikationen an Mitarbeiter und Vorstand sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Abschluss- und Aufbewahrungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie Archivierungskosten.

Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	Stand 31.03.2017	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Stand ²⁾ 31.03.2016
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.763	117.763	0	0	¹⁾	109.885
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.227	28.227	0	0		24.913
Sonstige Verbindlichkeiten	80.882	80.882	0	0		82.740
- davon aus ABS ³⁾ :	(70.966)	(70.966)	(0)	(0)	³⁾	(73.091)
- davon aus Steuern:	(5.369)	(5.369)	(0)	(0)		(566)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(0)	(0)	(0)	(0)		(0)
	<u>226.872</u>	<u>226.872</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>217.538</u>

¹⁾ Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Liefergeschäften.

²⁾ Die Vorjahresbeträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

³⁾ ABS betrifft den monatlichen revolving Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit T€ 7.909 (Vorjahr: T€ 4.445) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 20.114 (Vorjahr: T€ 20.468) Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Lenovo Germany Holding GmbH, Essen.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	<u>2016/2017</u> Mio. €	<u>2015/2016</u> Mio. €
Deutschland	987	988
Europa	245	247
Asien/Australien	109	115
USA	11	7
Ausland	<u>365</u>	<u>369</u>
Umsatz gesamt	<u><u>1.352</u></u>	<u><u>1.357</u></u>

In Bezug auf die Bedarfsbereiche verteilt sich der Umsatz wie folgt:

	<u>2016/2017</u> Mio. €	<u>2015/2016</u> Mio. €
PC/Multimedia	431	461
Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen	921	896
	<u>1.352</u>	<u>1.357</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 9.363 (Vorjahr: T€ 8.595) und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 1.248).

Aus der Währungsumrechnung ergeben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 93 (Vorjahr T€ 139).

Bei den **Materialaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter und Dienstleistungen einschließlich der entsprechenden Anschaffungsnebenkosten.

Die **Personalaufwendungen** betreffen in Höhe von T€ 282 Aufwendungen für Altersversorgung (Vorjahr: T€ 233).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen:

	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
	T€	T€
Vertriebsaufwendungen	131.974	127.072
Verwaltungsaufwendungen	28.531	20.439
Betriebsaufwendungen	3.209	2.294
Übrige	1.460	1.903
	<u>165.173</u>	<u>151.708</u>

In den **Vertriebsaufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung/Marketing sowie für Kundenservice, Ausgangsfrachten, Verpackungen, Entsorgungsabgaben und sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen aus Weiterbelastungen von Servicekosten der Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die innerhalb der **Verwaltungsaufwendungen** als Aufwand verbuchten Honorare für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	251	228
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	0
	<u>251</u>	<u>228</u>

Bei den **Betriebsaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Energien, Reparaturen und sonstigen Betriebsbedarf.

In den **übrigen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 38 (Vorjahr: T€ 8) sowie Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von T€ 122 (Vorjahr: T€ 587) enthalten.

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2016/2017</u> T€	<u>2015/2016</u> T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	317	373
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.161</u>	<u>-803</u>
Zinsergebnis	-844	-430
Beteiligungserträge (aus verbundenen Unternehmen)	<u>3.346</u>	<u>2.802</u>
	<u><u>2.502</u></u>	<u><u>2.372</u></u>

Im **Zinsergebnis** sind aus verbundenen Unternehmen Zinserträge in Höhe von T€ 298 (Vorjahr: T€ 324) sowie an verbundene Unternehmen Zinsaufwendungen mit T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Der Zinsaufwand entfällt mit T€ 560 (Vorjahr: T€ 223) auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen, darin enthalten ist der Effekt der Zinsänderung i.H.v. T€ 321 (Vorjahr: T€ 127).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016/2017</u> T€	<u>2015/2016</u> T€
Ertragsteuerumlagen laufendes Jahr	4.548	4.776
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag für Vorjahre	1.267	166
Gewerbsteuer Vorjahre	10	0
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschl. lfd. Jahr	<u>775</u>	<u>775</u>
	<u><u>6.600</u></u>	<u><u>5.717</u></u>

Auf der Grundlage des ab dem 1. April 2012 gültigen Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis für das zum 31. März 2017 endende Geschäftsjahr in voller Höhe (T€ 20.114) an die Lenovo Germany Holding GmbH, Essen, abgeführt. Lenovo Germany Holding GmbH erhebt von Medion AG eine Ertragsteuerumlage.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2016/2017 (1. April 2016 – 31. März 2017)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben, sind nicht eingetreten.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnis / Gewährleistungsvertrag

Es besteht eine Patronatserklärung zwischen der MEDION AG, Essen und der MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney.

Als Muttergesellschaft hat die Medion AG der MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien (verbundenes Unternehmen) eine Zusage erteilt, sie für den Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem 31.03.2016 finanziell so zu unterstützen, dass sie jederzeit in der Lage ist ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung und Liquiditätslage des Tochterunternehmens gehen wir zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Mietverträge für Geschäfts- und Lagerräume und sonstige Leasingverhältnisse. Letztere beinhalten PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge. Die künftigen Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	< 1 Jahr	< 1 Jahr	1 Jahr > x < 5 Jahre	1 Jahr > x < 5 Jahre	> 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Geschäfts- und Lagerräume	182	296	218	343	0	0
Sonstige Leasingverhältnisse	304	271	569	300	0	0
	486	567	787	643	0	0

3. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft sichert das Risiko aus Fremdwährungsgeschäften teilweise durch den Einsatz von Devisentermingeschäften ab. Soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese mit den entsprechenden Grundgeschäften zu Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst. In die Bewertungseinheit sind zum Abschlussstichtag die in der nachgelagerten Tabelle dargestellten Positionen einbezogen.

Bei den angegebenen schwebenden Geschäften handelt es sich um Wareneinkaufsverträge in Fremdwährung, bei denen die Warenlieferung in der Zukunft liegt.

	<u>Forderungen</u>	<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Schwebende Geschäfte</u>	<u>Gesamt</u>
TUSD	0	41.622	63.378	105.000

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte gleichen sich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Es besteht Währungsidentität, da den (zukünftigen) Forderungen und Verbindlichkeiten in USD zum Fälligkeitszeitpunkt entsprechend ausgleichende Devisentermingeschäfte gegenüberstehen. Die Wertänderungen gleichen sich (voraussichtlich) im Zeitraum bis August 2017 weitestgehend aus. Sobald absehbar wird, dass es zu zeitlichen Verschiebungen beim Zahlungsausgleich der Kundenforderungen oder der Abwicklung der Auftragseingänge kommt, werden die Laufzeiten der entsprechenden Devisenterminkontrakte angepasst.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisenterminkontrakte beläuft sich zum 31. März 2017 auf T€ 98.305 bei beizulegenden Zeitwerten von T€ 698 (davon positive Marktwerte in Höhe von T€ 848 sowie negative Marktwerte in Höhe von T€ -150).

Die Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit wird auf Grundlage eines angemessenen Risikomanagementsystems beurteilt. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Verlustspitzen werden imparitätisch im Aufwand erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden (Discounted-Cash-Flow-Methode) unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) vom Konzerntreasury ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt zum Stichtag T€ 848. In dieser Höhe wurden negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Die Verbuchung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der so genannten Einfrierungsmethode.

Sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, werden derivative Finanzinstrumente imparitatisch bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Geschäfte, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit waren:

	31.03.2017		31.03.2016	
	<u>Nominalwert</u>	<u>Marktwert</u>	<u>Nominalwert</u>	<u>Marktwert</u>
<u>SWAP Geschäfte</u>				
SWAPS in TUSD	3.450	3	9.780	28
SWAPS in TAUD	0	0	990	-3
SWAPS in TGBP	1.320	16	250	-2

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ein.

4. Belegschaft

Im Durchschnitt waren 549 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 529 Mitarbeiter).

Bezogen auf Vollzeitäquivalente entwickelte sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wie folgt:

Mitarbeiter nach Gruppen	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
Service	61	60
Vertrieb	332	322
Verwaltung	136	127
	<u>529</u>	<u>509</u>

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2017	Prozentsatz der Beteili- gung	Jahres - ergebnis

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2017	Prozentsatz der Beteili- gung	Jahres - ergebnis
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen	€ 426.121	100,0 %	T€ 401
2. MEDION Service GmbH, Essen	€ 230.832	100,0 %	T€ 206
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich	€ 503.021	100,0 %	T€ 137
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien	GBP 777.867	100,0 %	TGBP 155
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark	DKK 693.309	100,0 %	TDKK 160
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich	€ 112.939	100,0 %	T€ 63
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 795.006	100,0 %	T€ 145
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien	€ 356.615	100,0 %	T€ 20
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz	CHF 545.781	100,0 %	TCHF 97
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA	USD 1.139.542	100,0 %	TUSD 54
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien	AUD 9.770.015	100,0 %	TAUD 5.839
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien	€ 109.104	100,0 %	T€ 13
13. MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 0	100,0 %	HKD 0

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2017	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres - ergebnis
14. LIFETEC International Ltd., Hongkong, Volksrepublik Chi- na	HKD 0	100,0 %	HKD 0
15. MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 11.190.695	100,0 %	THKD 1.238
16. MEDION Mobile GmbH, Essen	€ 23.119	100,0 %	T€ 0

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt gem. § 315 a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

5. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestehen insbesondere Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Unternehmen des Lenovo-Konzerns, bei denen unmittelbar oder mittelbar kein 100-prozentiger Anteilsbesitz besteht, und zu anderen nahestehenden Unternehmen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Die Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen erbracht.

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind folgende Geschäftsbeziehungen darzustellen:

2016/2017

T€

Sonstige nahestehende Personen

MEDION Unterhaltungsmedien Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen Verkauf PKW	26
	<u>26</u>

Lifetec Electronics GmbH, Essen Provisionen	-31
	<u>-31</u>

Unternehmen des Lenovo Konzerns

Lenovo PC HK Limited, Hong Kong Verkäufe von MEDION AG	100.380
Warenlieferung an MEDION AG	-35.765
Sonstige Forderungen	9.228
Rabatte und Nachlässe	3.154
Forderungen aus Schadensfällen	2.385
Finanztransaktionen	228
	<u>79.610</u>

Lenovo (Deutschland) GmbH, Stuttgart Verkäufe von MEDION AG	127
Sonstige Forderungen	202
Sonstige Verbindlichkeiten	-464
	<u>-135</u>

Lenovo Germany Holding GmbH Verauslagte Kosten und Steuern	-4.548
	<u>-4.548</u>

Lenovo (Slovakia) s.r.o., Bratislava Verkäufe von MEDION AG	1
	<u>1</u>

Lenovo Mobile Communication (Wuhan) Company Ltd. Warenlieferung an MEDION AG	-26
	<u>-26</u>

Lenovo (United States) Inc. Sonstige Verbindlichkeiten	-30
	<u>-30</u>

Lenovo Services B.V. Verkäufe von MEDION AG	20.752
	<hr/> 20.752 <hr/>
Lenovo (Schweiz) GmbH Verkäufe von MEDION AG	9
	<hr/> 9 <hr/>
Lenovo Belgium div. Weiterbelastungen	2
	<hr/> 2 <hr/>

6. Angaben zum Konzernabschluss

Die MEDION AG wird seit dem 1. August 2011 in den Konzernabschluss der Lenovo Group Ltd., Hongkong, Volksrepublik China, einbezogen. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Lenovo Group Ltd., Hongkong, Volksrepublik China. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft bzw. über www.Lenovo.com erhältlich.

Die Lenovo Germany Holding GmbH hält zum 31. März 2017 eine Gesamtzahl von 38.651.822 Aktien (79,83 %) zuzüglich 3.736.970 Stück (7,72 %) der von der MEDION AG gehaltenen eigenen Aktien, die Lenovo gemäß §§ 21, 22 WpHG zuzurechnen sind. Somit ist die Lenovo Germany Holding GmbH mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

7. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

- Kaufmann Gerd Brachmann, Essen (Vorsitzender des Vorstandes),
- Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen (stellv. Vorsitzender des Vorstandes), Mitglied in anderem Aufsichtsrat: Adinotec AG, Griesheim

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, die erfolgswirksam erfasst wurden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2016/2017 ohne die Veränderung der Pensionsrückstellungen T€ 842 (Vorjahr: T€ 456) auf insgesamt T€ 1.792 (Vorjahr: T€ 1.787). Der Barwert der Pensionsrückstellungen für die Vorstände beträgt T€ 6.315 (Vorjahr: T€ 5.473). Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8

HGB sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt, auf den verwiesen wird.

Der Vorstand hielt zum 31. März 2017 keine Aktien der Gesellschaft.

8. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stützle, Essen (Vorsitzender)

Ehemaliger Managing Director der Deutsche Bank AG, Global Banking, Frankfurt am Main

Herr Dr. Stützle nimmt keine Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften wahr.

Bei folgenden in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen übt Herr Dr. Stützle vergleichbare Mandate aus:

- Carl Spaeter GmbH, Duisburg (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Wai Ming Wong (stellv. Vorsitzender), Executive Vice President und Chief Financial Officer, Lenovo Group Ltd., mit dem Sitz in Hong Kong, wohnhaft in Discovery Bay, Lantau, Hong Kong, Volksrepublik China.

Herr Wong ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten.

Herr Wong übt jedoch bei folgenden in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

- China Unicom (Hong Kong) Limited, Hong Kong, Volksrepublik China

Gianfranco Lanci (Mitglied), Corporate President und Chief Operating Officer, Lenovo Group Ltd., mit dem Sitz in Hong Kong, wohnhaft in Lugano, Schweiz.

Herr Lanci ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten oder übt auch keine vergleichbaren Mandate bei in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen aus.

Herr Dr. Stützle erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016/2017 eine Vergütung in Höhe von T€ 120 (Vorjahr: T€ 120). Herr Wai Ming Wong erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016/2017 aufgrund einer Vereinbarung zwischen MEDION und Lenovo keine Vergütung (Vorjahr: T€ 0). Herr Gianfranco Lanci erhält für seine Tätigkeit aufgrund einer Vereinbarung zwischen MEDION und Lenovo keine Vergütung (Vorjahr: T€ 0). Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates beläuft sich somit im Geschäftsjahr 2016/2017 auf T€ 120 (Vorjahreszeitraum: T€ 120). Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Aufwandsentschädigungen gezahlt.

GJ 2016/2017	Dr. Rudolf Stützle Vorsitzender	Wai Ming Wong Stellv. Vorsitzender	Gianfranco Lanci Mitglied	Gesamt
	€	€	€	€
Vergütung	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
Gesamtsumme	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
GJ 2015/2016	Dr. Rudolf Stützle Vorsitzender	Wai Ming Wong Stellv. Vorsitzender	Gianfranco Lanci Mitglied	Gesamt
	€	€	€	€
Vergütung	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
Gesamtsumme	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00

Die Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. März 2017 unverändert keine Aktien.

Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Aufsichtsratsbezüge nach § 285 S. 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichtes ist, dargestellt, auf den verwiesen wird.

9. Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 31. März 2017 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach §§ 21, 22 und 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind.

Die Lenovo Germany Holding GmbH hält zum 31. März 2017 eine Gesamtzahl von 38.651.822 Aktien (79,83 %) zuzüglich 3.736.970 Stück (7,72 %) der von der MEDION AG gehaltenen eigenen Aktien, die Lenovo gemäß §§ 21, 22 WpHG zuzurechnen sind.

Paul E. Singer, U.S.A., und die ihm zuzurechnenden im Folgenden aufgeführten Gesellschaften haben in den vergangenen Geschäftsjahren seit 2011 insgesamt einen Stimmrechtsanteil von 10,26 % erworben und gemeldet. Zuletzt war im Vorjahr am 25.02.2016 ein Stimmrechtsanteil von 10,20% für Paul E. Singer, U.S.A. und die ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemeldet worden. Diese Gesellschaften sind: Cornwall GmbH & Co. KG, Germany, Cornwall Verwaltungs GmbH, Germany, Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., Warrington LLC, U.S.A., Elliott Special GP LLC, U.S.A., Elliott Associates, L.P., Elliott International Capital Advisors, Inc., U.S.A., Elliott International Limited, Cayman Islands.

Die MEDION AG hat am 18. Januar 2017 eine Mitteilung nach §§ 21, 25, 25a WpHG des Mitteilungspflichtigen Paul E. Singer, U.S.A. erhalten, die mit 9,83 % die Schwellenunterschreitung (10 % Schwelle) eines Tochterunternehmens, Cornwall GmbH & Co. KG, zum 13. Januar 2017 zum Gegenstand hat. Insgesamt hält Paul E. Singer, U.S.A., mittelbar über die nachfolgend genannten Gesellschaften 4.757.809 Aktien der Gesellschaft. Die genannten Gesellschaften sind: Cornwall GmbH & Co. KG, Germany, Cornwall Verwaltungs GmbH, Germany, Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., Warrington LLC, U.S.A., Elliott Special GP LLC, U.S.A., Elliott Associates, L.P., Elliott International Capital Advisors, Inc., U.S.A..

10. Corporate Governance - Erklärung nach § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die wesentlichen Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung in der Fassung vom 5. Mai 2015.

Am 25. November 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Essen, 30. Mai 2017

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 sowie § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Essen, 30. Mai 2017

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MEDION AG, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 9. Juni 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Wienands
Wirtschaftsprüfer

ppa. Joachim Möglich
Wirtschaftsprüfer